Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 81 (1972)
Heft: 6

Artikel: Eine Genfer Spezialität
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-974453

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

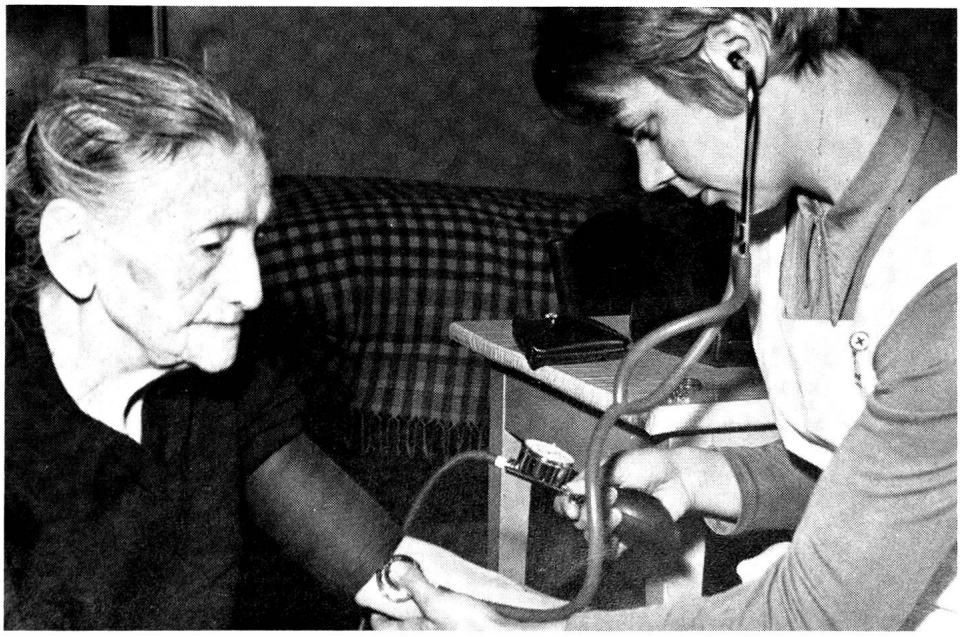
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Genfer Spezialität

Am Genfer Sozial-medizinischen Zentrum arbeiten gegenwärtig 43 diplomierte Kranken- bzw. Gemeindeschwestern, 7 Pflegerinnen FA SRK, 1 Fürsorgeschwester für Säuglings- und Kinderkrankenpflege, 3 Physiotherapeutinnen, 2 Fusspflegerinnen (in Teilzeitarbeit) und 2 Sekretärinnen. Die Ergotherapeutin der Rotkreuzsektion steht in enger Verbindung mit dem Zentrum, so dass ausgezeichnete Erfolge bei der Wiedereingliederung von Patienten erreicht werden können.



Das älteste Arbeitsgebiet der Sektion Genf ist ihr «Centre d'hygiène sociale», das im ganzen Kanton der Gesundheitspflege in der Familie dient. Die Tätigkeit des Zentrums kann in vier Hauptbereiche eingeteilt werden: Pflege von Kranken, vorbeugende Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit, Beratung von Müttern, Familien, Patienten und ihren Angehörigen, medizinisch-fürsorgerische Tätigkeit in Verbindung mit anderen Abteilungen.

Das Zentrum ist für Personen jeden Alters, für Gesunde wie für Kranke. Es steht jungen Müttern zur Verfügung, wenn sie mit ihrem Bébé aus dem Frauenspital entlassen werden, Chronischkranken und körperlich Behinderten, Diabetikern für die tägliche Insulinspritze, Betagten, Spitalentlassenen.

Jede der angestellten Schwestern ist in einem bestimmten Quartier oder einer Gemeinde tätig und ist für alle Belange aus den obenerwähnten Bereichen zuständig. Sie sieht den Ratsuchenden in seiner gewohnten Umgebung, sie kennt ihn persönlich, seine Lebensumstände, seine Angehörigen. Die Probleme, mit denen sie sich zu befassen hat, gehen weit über den Begriff der Pflege im engeren Sinn hinaus.

Wöchentlich findet eine Besprechung der Schwestern mit den Aerzten der Universitätsklinik statt, die für beide Teile nützlich ist.

Zum Beruf der Gesundheitsschwester gehört die Aufklärung und Belehrung, nicht nur von Einzelpersonen, sondern auch von Gruppen. Seit kurzem erteilen die Schwestern des «Centre d'hygiène sociale» in ihrem Quartier Kurse in häuslicher Krankenpflege und veranstalten Gruppenaussprachen in den Säuglings-Beratungsstellen.

Einige Zahlen: 73 800 Hausbesuche mit Pflegeverrichtungen und 22 600 Gesundheitskontrollen bei 2400 Patienten in einem Jahr. 1930 Säuglinge sind entweder in den Beratungsstellen oder zuhause in ihrer Entwicklung beobachtet worden; die Physiotherapeutinnen haben gegen 3800 Behandlungen ausgeführt.